

(A) **Präsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer:** Danke! – Als Nächster hat Herr Minister Dr. Gasser (Thüringen) um das Wort gebeten.

Dr. Karl Heinz Gasser (Thüringen): Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich beuge mich den hiesigen Gepflogenheiten und gebe die Rede ebenfalls **zu Protokoll***. – Vielen Dank.

Präsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer: Meine Damen und Herren, wenn die Abgabe einer Erklärung zu Protokoll keiner zusätzlichen Erläuterung bedarf, bin ich gerne bereit, sie auch vom Platz aus anzunehmen.

(Heiterkeit)

Je eine **Erklärung zu Protokoll**)** liegt außerdem von Herrn **Staatsminister Riebel** (Hessen) für Herrn Staatsminister Dr. Wagner und von Frau **Ministerin Richstein** (Brandenburg) vor. – Weitere Wortmeldungen werden nicht angezeigt.

Ausschussberatungen haben noch nicht stattgefunden. Wir sind jedoch übereingekommen, bereits heute in der Sache zu entscheiden.

Wer für die **Einbringung des Gesetzentwurfs beim Deutschen Bundestag** ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Mehrheit.

Damit ist so **beschlossen**.

Frau **Ministerin Werwigk-Hertneck** (Baden-Württemberg) wird, wie vereinbart, **zur Beauftragten bestellt**.

(B) **Tagesordnungspunkt 15:**

Entwurf einer Verordnung zur **Änderung der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung** – Antrag des Landes Niedersachsen gemäß § 36 Abs. 2 GO BR – (Drucksache 897/02)

Dazu liegt eine **Erklärung zu Protokoll***)** von Herrn **Minister Senff** (Niedersachsen) vor. – Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann weise ich die Vorlage dem **Umweltausschuss** – federführend – und dem **Innenausschuss** – mitberatend – zu.

Tagesordnungspunkt 17:

Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des gesellschaftsrechtlichen Spruchverfahrens (**Spruchverfahrensneuordnungsgesetz**) (Drucksache 827/02)

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Die Empfehlungen der Ausschüsse ersehen Sie aus der Drucksache 827/1/02. Ich rufe zur Einzelabstimmung auf:

Ziffer 9! Wer stimmt zu? – Dies ist die Mehrheit.

Damit entfällt Ziffer 10.

Jetzt bitte ich um das Handzeichen für alle noch nicht erledigten Ausschussempfehlungen. – Dies ist die Mehrheit.

Damit hat der Bundesrat, wie soeben beschlossen, **Stellung genommen**.

Tagesordnungspunkt 18:

Entwurf eines Programms zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der Europäischen Union im Hinblick auf die Prävention und die Begrenzung der Folgen chemischer, biologischer, radiologischer oder nuklearer terroristischer Bedrohungen (Drucksache 869/02)

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Die Empfehlungen der Ausschüsse liegen Ihnen in der Drucksache 869/1/02 vor. Ich erbitte Ihr Handzeichen für:

Ziffer 1! – Das ist die Mehrheit.

Ziffer 2! – Das ist ebenfalls die Mehrheit.

Damit hat der Bundesrat sein **Einvernehmen erteilt** und eine **Stellungnahme beschlossen**.

Tagesordnungspunkt 19:

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Zuerkennung oder Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft (Drucksache 762/00)

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Die Empfehlungen der Ausschüsse liegen Ihnen in der Drucksache 886/02 vor.

Ich bitte um das Handzeichen für die Ziffern 1 bis 5, über die gemeinsam abgestimmt werden kann. – Das ist die Mehrheit.

Der Bundesrat hat entsprechend **Stellung genommen**.

Ich rufe **Tagesordnungspunkt 20** auf:

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend Übernahmeangebote (Drucksache 800/02)

Dazu liegt eine **Erklärung zu Protokoll*)** von Herrn **Minister Senff** (Niedersachsen) vor. – Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Die Empfehlungen der Ausschüsse liegen Ihnen in der Drucksache 800/1/02 vor.

Ich erbitte Ihr Handzeichen für die Ziffern 1 bis 29, über die gemeinsam abgestimmt werden kann. – Dies ist eindeutig die Mehrheit.

Damit hat der Bundesrat entsprechend **Stellung genommen**.

*) Anlage 19
**) Anlagen 20 und 21
***) Anlage 22

*) Anlage 23